

Heute

Einbrecher kommt mit E-Bike - und lässt es stehen



Mit diesem E-Bike kam der Täter, bei der Flucht ließ er das Fahrrad zurück. Foto: Polizei

Leichlingen. Kurz nach Ladenschluss ist am späten Donnerstagabend versucht worden, in einen Kiosk an der Opladener Straße einzubrechen. Die Polizei sucht Zeugen. Zwischen 21.30 und 22 Uhr hatte ein Unbekannter die Rollladen eines Schiebefensters eines Kiosks an der Einmündung Bremsen hochgeschoben. Mit einer mitgebrachten Leiter sicherte er den Rollladen, um ein Herunterrollen zu verhindern. Das Fenster dahinter hatte der Täter bereits aufgehebelt, als er aus ungeklärter Ursache von der Tat abließ und unerkannt flüchtete. Am Tatort ließ er ein weißes E-Bike zurück. Die Kriminalpolizei nahm am Abend die Spurensicherung auf und stellte das Fahrrad sicher. Die Ermittlungen laufen. Zeugen, die Hinweise zu einer verdächtigen Person mit einem weißen E-Bike im Bereich des Tatorts, die anschließend zu Fuß flüchtete, geben können, werden gebeten, sich unter der Rufnummer 02202/205-0 zu melden. Red

Erstes Teilstück in Dohm wird saniert

Burscheid. Zur Straßensanierung wird laut Stadtverwaltung am Mittwoch, 21. November, ein Straßenteilstück in der Ortschaft Dohm asphaltiert. Nach Abstimmung mit der ausführenden Firma ist für diese Arbeiten - je nach Witterung - eine Tagessperrung zwischen 7 und 19 Uhr vorgesehen. Saniert wird die Straße auf einer Länge von etwa 200 Metern von der Kreisstraße kommend im Waldbereich bis zum Haus Nr. 4. Die Anwohner wurden bereits per Hauswurfsendung informiert. Für das Jahr 2019 ist ein weiterer Sanierungsabschnitt in Dohm - von Haus Nr. 4 bis zur Zufahrt Haus Nr.1 bis 3 - vorgesehen. Über den Beginn der Arbeiten wird rechtzeitig vorher informiert. Weitere Informationen können bei den TWB unter der Telefon 67170. Red

Unterwitsche: Straße wird zum Teil asphaltiert

Burscheid. Im Rahmen der Straßensanierungsarbeiten wird nach Angabe der Stadtverwaltung voraussichtlich am Dienstag, 20. November, ein Straßenteilstück in der Ortschaft Unterwitsche asphaltiert. Nach Abstimmung mit der ausführenden Firma ist für diese Arbeiten - je nach Witterung - eine Tagessperrung zwischen 7 und 19 Uhr vorgesehen. Saniert wird die Straße auf einer Länge von etwa 230 Metern von der Kreisstraße bis etwa 70 Meter hinter der Zufahrt Haus Nr. 13. Die Anwohner wurden bereits per Hauswurfsendung informiert. Die Technischen Werke Burscheid AÖR (TWB) bitten für die Verkehrsbeeinträchtigung um Verständnis. Weitere Informationen können bei den TWB unter Telefon 67170 oder mobil unter 0170/6394833 (Herr Schmidt) eingeholt werden. Red

Irland zwischen Steinzeit und Gegenwart

Rhein-Berg, Kreis. Der Verein Landschaft und Geschichte präsentiert in Odenthal am Freitag im Bürgerhaus im Herzogenhof von 19.30 bis 21.30 Uhr einen Bildvortrag von Bernd Kaden mit dem Thema: Irland - zwischen Steinzeit und Gegenwart. Auf dieser Rundreise über die Grüne Insel werden vergangene Kulturen, von der Jungsteinzeit über die keltischen Hinterlassenschaften bis zur Gegenwart gezeigt. Eintritt: 7 Euro an der Abendkasse (6 Euro Vorverkauf), Mitglieder 5 Euro. Vorbestellung per Mail: LuGeV@web.de. Vorbestellung telefonisch (R. Link): 02207/912884 (AB). Weitere Programminformationen im Internet: www.LuGeV.de

Sprechstunde für VdK-Mitglieder

Burscheid. Für die Mitglieder des VdK findet eine Sprechstunde mit Beratung am 20. Dezember im Rathaus Burscheid, Raum 001, von 14 bis 16 Uhr statt. Termine für Hausbesuche können bei Bedarf unter der Telefonnummer 02175/730047 vereinbart werden. Red

Vorsorge treffen für das Alter

Burscheid. Wer Vorsorge treffen möchte für das Alter, um Verfügungen rechtzeitig durch Angehörige zu regeln, kann dies am Donnerstag, 20. Dezember, im Rathaus, Höhestraße 7 bis 9, Raum 0.01, von 12 bis 14 Uhr, Termine: Telefon: 0178/4673743. Red



Yulia Farbischewski ist die neue Leiterin der Burscheider Bücherei. Die 35-Jährige will unter anderem den Bereich der Sachbücher reduzieren, um mehr Aufenthaltsmöglichkeiten zu schaffen. Foto: Doro Siewert

Bücherei soll mehr ein Ort der Kommunikation werden

Yulia Farbischewski (35) ist die neue Leiterin der Burscheider Stadtbücherei.

Von Jürgen Heimann

Burscheid. Mit großem Ehrgeiz tritt die neue Leiterin der Burscheider Stadtbücherei die Nachfolge von Barbara Hoevels an, die wie berichtet das Haus im September verlassen hat. Yulia Farbischewski wurde gestern in der Bücherei am Markt erstmals vorgestellt, ist aber bereits seit Oktober dort tätig und sorgt damit für einen fast nahtlosen Übergang.

Das ist durchaus nicht üblich. Bibliothekarinnen, die sich insbesondere in kleineren Büchereien bewerben, gibt es nicht mehr wie Sand am Meer. Das bestätigt auch die 35-Jährige, die vor 14 Jahren aus Russland nach Deutschland kam und jetzt mit ihrem Mann und ihrem fünf-

jährigen Sohn in Opladen lebt. „Die meisten meiner Kommilitoninnen damals wollten etwas mit Medienpädagogik oder Informationskompetenz in Unibibliotheken machen.“ Yulia Farbischewski hat ihren Bachelor of Arts im Bibliothekswesen gemacht. Aus Russland bringt sie bereits ein Studium der russischen Sprache und der Philologie mit. Und in Burscheid möchte sie sich nun selbst verwirklichen und das Konzept des Hauses fortführen. „Ich darf mich hier ausprobieren und meine Ideen umsetzen“, freut sie sich. Zudem sei ihr die Nähe zu den Menschen wichtig, die in Burscheid besonders eng sei.

Nicht so anonym wie in Großstädten. Bei ihrem vorherigen Arbeitgeber in der Landeshauptstadt Düsseldorf war sie als stellvertretende Leiterin in der Stadtbibliothek Odenthal und dort für den Fachbereich Kinder- und Jugendliteratur tätig. „In Burscheid kann ich meinen ehemaligen Aufgabenbereich ausweiten“, erklärt

sie und freut sich, auf ein „sehr engagiertes Team“ getroffen zu sein, von dem sie sehr nett aufgenommen worden sei. Zudem freue sie sich über die Zusammenarbeit mit dem Förderverein.

Kinder sollen ihre eigenen Bücher in Workshops erstellen

„Ich bin begeistert, was diese kleine Bücherei so alles macht“, sagt die 35-Jährige schon nach wenigen Tagen, in denen sie sich offensichtlich schon gut mit den Fakten auseinandergesetzt hat. So wolle sie einen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf den digitalen Bereich setzen. Als Beleg dafür, dass hier Potenzial sei, liefert sie die Zahlen aus der Burscheider „Onleihe“: 2013 seien 511 E-Medien ausgeliehen worden, im vergangenen Jahr seien es 4000 gewesen. Dagegen wolle sie den Bereich der Sachbücher reduzieren, um Lernplätze auch für eine bessere Aufenthaltsqualität zu schaffen. „Heute ist die Bücherei nicht mehr nur der Ort, an dem ausgeliehen

wird“, sagt sie. Veranstaltungen für „groß und klein“ schweben ihr zudem vor. Beispielsweise Kreativ-Workshops, in denen Kinder ihre eigenen Bücher erstellen können.

Festhalten will sie an dem Sommerleseclub. Allerdings, so sagt sie: „Das alte Konzept ist ein bisschen eingestostet.“ So sollen aus den Kindern, die die Bücher während der Ferien ausgeliehen haben, Teams mit Freunden und der Familie werden, in denen auch die soziale Kontrolle stattfindet, ob die Bücher auch gelesen werden. „Wir werden das nicht mehr abfragen. Die Kinder schreiben das ja auch in ihre Logbücher.“ Zudem soll es bei der Abschlussparty eine Oskar-Verleihung geben.

Viel Neues ist demnach in der Bücherei zu erwarten, im Hause Farbischewski allerdings geht es derzeit noch sehr klassisch zu. Abends liest die Mama ihrem Sohn vor, der ein großer Dino-Fan sei. „Wir lesen zurzeit alle Sachbücher über Dinosaurier.“

Eigenkapital liegt jetzt bei 45 Mio Euro

Bürgermeister freut sich über gute Haushaltslage.

Von Jürgen Heimann

Burscheid. Als vor zwei Wochen Bürgermeister Stefan Caplan im Hauptausschuss das Wort ergriff, freute er sich bereits über eine bessere Haushaltslage der Stadt. Von einem Eigenkapital in Höhe von etwa 42 Millionen Euro sprach er. Nun habe man noch einmal mit spitzem Bleistift nachgerechnet, erklärte er den Ratsmitgliedern am Donnerstagabend. Und dabei sei herausgekommen, dass die finanzielle Lage noch deutlich besser sei. Demnach schließt der Haushalt 2018 mit einem Plus von 2,5 bis drei Millionen Euro ab. Und dies beschere der Stadt ein Eigenkapital, das „eher bei 45 Millionen Euro“ liegt, sagte der Verwaltungschef. „Das ist schon sehr ordentlich“, ergänzte er sichtlich stolz angesichts der vergangenen Jahre der eisernen Enthaltensamkeit, in der er die Solidarität der Fraktionen im Rücken gehabt habe. Dennoch mahnte er angesichts der aktuellen Dellen bei der Wirtschaftsentwicklung in Deutschland. „Lassen sie uns weiter sorgsam sein.“

Busfahrer machen Ruhepausen mitten auf der Straße

Doch während andere fleißig wirtschaften, schlafen andere. Und zwar manche Busfahrer an Orten in Burscheid, die dafür eigentlich nicht geeignet sind. Das merkte zumindest Michael Baggeler (BfB) im Rat unter Anfragen von Ratsmitgliedern an. Weil zurzeit der Busbahnhof in Burscheid nicht angefahren werden könne, hielten manche Fahrer der Linien 430 und 252 demnach mitten auf der Straße. Von der Bürgermeister-Schmidt-Straße (Fahrrichtung stadtauswärts in Höhe der Haltestelle Goetze-Werk) berichtete Baggeler beispielsweise von einem geparkten Bus direkt vor der Kurve auf der Straße. „Das führt zu haarsträubenden Verkehrssituationen, wenn die Autofahrer dort überholen. Bürgermeister Caplan wolle sich des Problems annehmen, versprach dieser.“

„Weiterbildung ist ein gutes Mittel zur Fachkräftesicherung“

Das IHK-Wirtschaftsgremium Burscheid/Odenthal tagte.

Burscheid. Im Mittelpunkt der Herbstsitzung des IHK-Wirtschaftsgremiums Burscheid/Odenthal stand jetzt das Thema Fachkräftemangel. Als ein mögliches Instrument, neue Fachkräfte zu gewinnen, stellte die Agentur für Arbeit die Weiterqualifizierung von Mitarbeitern vor.

Maryo Fietz, Vorsitzender des Gremiums und Geschäftsführer der Fietz Kunststofftechnik GmbH, hat nach eigenen Angaben bereits gute Erfahrungen mit dem Weiterbildungsprogramm „Wegebau“ (Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen) gemacht: „Wir haben vor einigen Jahren ehemalige Verkäufer einer insolventen Drogeriemarktkette zu Qualitätsprüferinnen umgeschult, die immer noch bei und sind.“ Aktuell qualifiziert das Unternehmen mit dem Förderprogramm Maschinenbediener zu Maschineneinrichtern. „Weiterbildung der eigenen Belegschaft ist ein sehr gut geeignetes Mittel zur



Maryo Fietz ist Unternehmer in Burscheid. Archivfoto: Siewert

Bindung an das Unternehmen und somit zur Fachkräftesicherung“, so Fietz.

Odenthal's Bürgermeister Robert Lennerts und Burscheids Bürgermeister Stefan Caplan, die ständige Gäste im Gremium sind, informierten die Unternehmer anschließend über den Stand zum Breitbandausbau. Für Odenthal hofft Bürgermeister Lennerts durch die aktuelle Nachfassaktion der Deutschen Glasfaser auf eine ausreichend große Nachfrage, um mit dem Ausbau zu beginnen. Burscheid, das zu großen Teilen be-

reits sehr gut angebunden sei, will über zwei Förderprogramme von Land und Bund die letzten weißen Flecken in den Außenortschaften beseitigen. Außerdem sei ein Anbieter bereit, das Gewerbegebiet Massiefen mit Glasfaser zu erschließen.

Darüber hinaus tauschten die Unternehmer erste Erfahrungen mit der im Frühjahr in Kraft getretenen Datenschutzverordnung aus. Annette Schwirten, Rechtsexpertin der IHK, zeigte die wichtigsten Handlungsfelder auf und berichtete über Risiken beim Umgang mit den neuen Vorgaben. Um das Risiko der Abmahnungen aus wettbewerbsrechtlichen Gründen zu verhindern, fordern die IHKs in einem laufenden Gesetzgebungsverfahren, dass Verstöße nicht abgemahnt werden können. Eva Babatz, Leiterin der IHK-Geschäftsstelle Leverkusen/Rhein-Berg, rät: „Jedes Unternehmen muss sich damit beschäftigen, jedoch ist Panikmache nicht angesagt. Die große Abmahnwelle ist ausgeblieben.“ Red

GEBURTSTAGE Mehr Geld für Blumen



Burscheid. „Vielen Dank für die Blumen...“ Damit der Evergreen von Udo Jürgens bei den Burscheider Senioren nicht nur im Radio erklingt, sondern bei Geburtstagen ab 90 Jahren und aufwärts auch mit einem tatsächlichen bunten Strauß von der Stadt begleitet wird, haben die Mitglieder des Rates am Donnerstagabend einer Erhöhung der Verfügungs- und der Repräsentationsmittel in jewei-

liger Höhe von 200 Euro eingewilligt. Während der besonderen „klammen“ Jahre erstmalig 2011 war der Betrag von 1000 Euro heruntergesetzt und seitdem nicht mehr angehört worden. „Immer mehr Menschen in der Stadt werden 90 Jahre alt“, begründete Bürgermeister Caplan die Erhöhung. „Allein nur um Blumen zu kaufen, reicht der Betrag nicht mehr aus“, ergänzte er. hmn/Foto: dpa

IHR KONTAKT ZUR LOKALREDAKTION

POST Hauptstraße 52, 51399 Burscheid
TELEFON 0 21 74/6 04 67; FAX 0 21 74/58 68
E-MAIL redaktion.burscheid@wz.de
ONLINE bergischer-volksbote.de
LESERSERVICE 08 00/1 452 452 (kostenlos aus dem dt. Festnetz und per Mobilfunk), Montag bis Freitag 6.30 bis 16 Uhr, Samstag 6.30 bis 12 Uhr
ANZEIGEN 02 11/83 82-1